First Hit

Generate Collection

L2: Entry 3 of 3

File: DWPI

Search ALL

7, ~

Feb 11, 1981

DERWENT-ACC-NO: 1981-12058D

DERWENT-WEEK: 199734

COPYRIGHT 2004 DERWENT INFORMATION LTD

TITLE: Temp. stabilised oxide mixt. based on silica - contains iron oxide or zirconium

di:oxide, or titanium di:oxide and is used as thermal insulation

INVENTOR: KLEINSCHM, P; SCHWARZ, R

PATENT-ASSIGNEE:

ASSIGNEE CODE
DEGUSSA AG DEGS

PRIORITY-DATA: 1979DE-2931810 (August 6, 1979)

PATENT-FAMILY:								
	PUB-NO	PUB-DATE	LANGUAGE	PAGES	MAIN-IPC			
	EP 23587 A	February 11, 1981	G	000				
	DE 2931810 A	February 19, 1981		000				
	JP 56026713 A	March 14, 1981		000				
	US 4297143 A	October 27, 1981		000				
ノロ	EP 23587 B	May 12, 1982	G	000				
	DE 3060414 G	July 1, 1982		000				
	JP 85022665 B	June 3, 1985		000				
	JP 60103013 A	June 7, 1985		000				
	EP 23587 B2	January 29, 1986		000				

Search Selected

October 28, 1988

DESIGNATED-STATES: AT BE CH DE FR GB IT LI LU NL SE AT BE CH DE FR GB IT LI LU NL SE AT BE CH DE FR GB IT LI LU NL SE

CITED-DOCUMENTS:DE 1542359; DE 1671186 ; DE 2153671 ; DE 2702896 ; US 3055831 ; US 3486913 ; US 3950259 ; 1.Jnl.Ref ; DE 2167118 ; US 2951044

APPLICATION-DATA:

JP 88054642 B

PUB-NO APPL-DATE

APPL-NO

DESCRIPTOR

000

EP 23587A

July 8, 1980

1980EP-0103876

JP 56026713A

August 6, 1980

1980JP-0107231

JP 85022665B JP 60103013A August 6, 1980

1980JP-0182909

September 3, 1984

1984JP-0182909

EP 23587B2

July 8, 1980

1980EP-0103876

INT-CL (IPC): C01B 13/18; C01B 33/18; C04B 14/04; C04B 32/00; C04B 35/14; C04B 38/00; C04B 43/00; C09K 21/02; E04B 1/74

ABSTRACTED-PUB-NO: EP 23587A BASIC-ABSTRACT:

The mixt. is made by a pyrogenic process, and contains by wt. 0.01-10% ZrO2, or 0.1-10% iron oxide, or 0.1-9.9% TiO2; the BET surface area of the mixt. is 50-400 sq.m./g. The mixt. is pref. obtd. by feeding SiCl4 vapour into the mixing chamber of a conventional burner; and the mixing chamber is also supplied with preheated air, hydrogen, and the vapourised chloride of Fe or Ti or Zr. The solid oxide mixt. obtd. from the burner is sepd. from the gases, and heated in moist air to remove HCl. The mixt. is used esp. in thermal insulation materials..

The specific surface of pure silica decreases at temps. above 550 deg. C., so that its use in thermal insulation is limited; but the oxide mixt. described by the invention can be used at up to 1150 deg. C.

ABSTRACTED-PUB-NO:

EP 23587B **EQUIVALENT-ABSTRACTS:**

The mixt. is made by a pyrogenic process, and contains by wt. 0.01-10% ZrO2, or 0.1-10% iron oxide, or 0.1-9.9% TiO2; the BET surface area of the mixt. is 50-400 sq.m./g. The mixt. is pref. obtd. by feeding SiCl4 vapour into the mixing chamber of a conventional burner; and the mixing chamber is also supplied with preheated air, hydrogen, and the vapourised chloride of Fe or Ti or Zr. The solid oxide mixt. obtd. from the burner is sepd. from the gases, and heated in moist air to remove HCl. The mixt. is used esp. in thermal insulation materials..

The specific surface of pure silica decreases at temps. above 550 deg. C., so that its use in thermal insulation is limited; but the oxide mixt. described by the invention can be used at up to 1150 deg. C.

TITLE-TERMS: TEMPERATURE STABILISED OXIDE MIXTURE BASED SILICA CONTAIN IRON OXIDE ZIRCONIUM DI OXIDE TITANIUM DI OXIDE THERMAL INSULATE

DERWENT-CLASS: L02 Q43

CPI-CODES: L02-G06;

EUROPÄISCHE PATENTANMELDUNG

- ② Anmeldenummer: 80103876.1
- 22 Anmeldetag: 08.07.80

(5) Int. Cl.*: **C 01 B 33/18**, C 04 B 43/00, C 04 B 35/14, C 01 B 13/18

30 Priorität: 06.08.79 DE 2931810

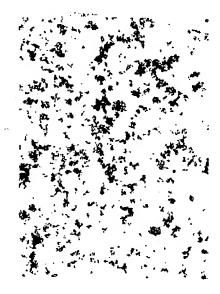
- (f) Anmelder: Degussa Aktiengesellschaft, Degussa AG Fachbereich Patente Rodenbacher Chaussee 4 Postfach 1345, D-6450 Hanau 1 (Stadtteil Wolfgang) (DE)
- 43 Veröffentlichungstag der Anmeldung: 11,02.81 Patentblatt 81/6
- Benannte Vertragsstaaten: AT BE CH DE FR GB IT LI LU NL SE
- Erfinder: Kleinschmit, Peter, Dr., Wildaustrasse 19, D-6450 Hanau 9 (DE) Erfinder: Schwarz, Rudolf, Dr., Taunusstrasse 2, D-8755 Alzenau (DE)
- (S) Temperaturstabilisiertes Siliciumdioxid-Mischoxid, das Verfahren zu seiner Herstellung und Verwendung.
- Pyrogen hergestelltes Siliciumdioxid-Mischoxid mit einer BET-Oberfläche von 50 bis 400 m²/g, welches

0,01 bis 10 Gew.-% Zirkonoxid oder

- 0,1 bis 10 Gew.-% Eisenoxid oder 0,1 bis 9,9 Gew.-% Titandioxid
- als Bestandteil des Mischoxides enthält.

Das Siliciumdioxid-Mischoxid ist aufgrund der Fremdmetalldotierung temperaturstabiler als das undotierte Siliciumdioxid.

Es kann zur Wärmedämmung als ungepresstes Material in loser Schüttung oder als kompaktierte Mischung verwendet werden.



- 1. -

05

Degussa Aktiengesellschaft 6000 Frankfurt am Main 1

10

Temperaturstabilisiertes Siliciumdioxid-Mischoxid, das Verfahren zu seiner Herstellung und Verwendung

15

Synthetisches Siliciumdioxid wird in Form des Silika-Aerogels oder einer gefällten Kieselsäure als Bestandteil von Wärmedämmaterialien verwendet.

So beschreibt die DE-AS 20 36 124 eine Isolierplatte, die aus einer durchlässigen Hülle aus Glasfasergewebe oder Baumwolle besteht und Silika-Aerogel, welches mit einem Trübungsmittel wie Titandioxid vermischt ist, enthält.

25

Die DE-AS 16 71 186 beschreibt ein Verfahren zur Herstellung eines Wärmeisoliermaterials, bestehend aus einem Aerogel auf Basis Kieselsäure, Aluminiumsilikatfasern und einem Trübungsmittel.

30

35

Diese bekannten Wärmedämm-Mischungen haben den Nachteil, daß ihre Anwendbarkeit durch die Temperaturinstabilität der SiO₂-Komponente erheblich begrenzt ist. So nimmt die spezifische Oberfläche beispielsweise einer pyrogenen Kieselsäure mit steigender Temperatur

- 2. -

- 05
 beginnend bei 550°C ständig ab und die Kieselsäurepartikel wachsen ab etwa 950°C, wodurch das gewünschte
 Wärmeisolationsvermögen drastisch abnimmt.
- 10. Gegenstand der Erfindung ist ein pyrogen hergestelltes, temperaturstabilisiertes Siliciumdioxid-Mischoxid mit einer BET-Oberfläche von 50 bis 400m²/g, welche

0,01 bis 10 Gew.-% Zirkondioxid oder
0,1 bis 10 Gew.-% Eisenoxid oder
0,1 bis 9,9 Gew.-% Titandioxid

als Bestandteil enthält.

Als Eisenoxid kann das erfindungsgemäße Siliciumdioxid-Mischoxid Fe_2O_3 enthalten.

Das erfindungsgemäße Siliciumdioxid-Mischoxid kann bis auf eine Temperatur von 1150°C erhitzt werden, ohne daß eine Vergröberung der Oxidteilchen anhand elektronenoptischer Aufnahmen nachweisbar ist.

Ein weiterer Gegenstand der Erfindung ist das Verfahren zur Herstellung des pyrogen hergestellten Siliciumdioxid-Mischoxides mit einer BET-Oberfläche von 50
bis 400 m /g, welches

79 177 FH

- 3.

01

05 0,01 bis 10 Gew.-% Zirkondioxid oder 0,1 bis 10 Gew.-% Eisenoxid oder bis 9,9 Gew.-% Titandioxid

als Bestandteil enthält, welches dadurch gekennzeichnet 10 ist, daß man Siliciumtetrachlorid verdampft, mit vorgewärmter Luft verdünnt, in eine an sich bekannte Brennervorrichtung einführt, dort in der Mischkammer mit Wasserstoff und mit dem dampfförmigen Chlorid des Eisens oder des Titans oder des Zirkons in einem derartigen Verhältnis, welches das entsprechend zusammengesetzte 15 Siliciumdioxid-Mischoxid ergibt, vermischt, das 4-Komponentengemisch in einer Reaktionskammer verbrennt, mittels einer bekannten Vorrichtung das dabei erhaltene feste Siliciumdioxid-Michoxid von den gasförmigen Reaktionsprodukten abtrennt und durch Erhitzen in feuchter 20 Luft von anhanftenden Chlorwasserstoff befreit.

Ein weiterer Gegenstand der Erfindung ist die Verwendung des erfindungsgemäßen pyrogen hergestellten, temperaturstabilen Siliciumdioxid-Mischoxides zur Herstellung von 25 Wäremdämm-Materialien.

Dabei können Wäremdämm-Mischungen verwendet werden, wie sie gemäß der DE-AS 20 36 124 oder DE-AS 16 71 186 beschrieben werden.

Das Siliciumdioxid-Mischoxid kann aber auch ohne weitere Zutaten in loser Schüttung für die Wärmedämmung verwendet werden.

35

10

15

20

25

* - 449 -

Der Gegenstand der Erfindung wird anhand der folgenden Beispiele näher erläutert und beschrieben:

Beispiel 1 (Vergleichsbeispiel für mischoxidfreies SiO₂)

6,3 kg Siliciumtetrachlorid werden in einem Fallfilmverdampfer verdampft und mit 7,15 m /h auf 120°C vorgewärmter Luft verdünnt. In der Mischkammer des bei der Herstellung pyrogener Stoffe üblicherweise verwendeten Brenners werden dem Dampf/Luft-Gemisch 2,1 m Wasserstoff beigegeben. Die homogene Mischung der drei Komponenten verläßt die Brennermündung mit einer Geschwindigkeit von etwa 40 m/sec und brennt in eine Reaktionskammer. Danach werden die Reaktionsprodukte in einem Kühlsystem auf ca. 130°C abgekühlt. Nach der Abtrennung der Kieselsäure von den flüchtigen Chlorwasserstoff-enthaltenden Gasen in Filtern oder Zyklonen wird gegebenenfalls restlicher anhaftender Chlorwasserstoff durch nochmaliges Erhitzen in feuchter Luft auf ca. 600°C entfernt. Die Kieselsäure hat eine BET-Oberfläche von 300 m /g und eine mittlere Größe der Primärteilchen von 7 nm.

Wird dieses Produkt 3 Stunden bei 1000°C geglüht, so ist keine Teilchenvergrößerung festzustellen (vgl. REM-Aufnahme Nr. 1).

Wird dieses Produkt 3 Stunden lang auf 1150°C erhitzt, so ist danach die BET-Oberfläche auf 12 m /g
abgefallen und die mittleren Teilchendurchmesser lie-

- 5 -

01

gen im Bereich zwischen 50 und 300 nm. Außerdem ist das Glühgut erheblich zusammengesintert, wobei sich die Schüttdichte des wieder aufgelockerten Materials von 25 g/l auf 286 g/l erhöht hat. Infolge davon steigt auch die Wärmeleitfähigkeit im Vergleich zu einer ungeglühten Ware von 1,4 x 10⁻² W/m - °K auf 6,8 x 10⁻² W/m . °K, gemessen nach DIN 52 616 an einer Schüttung bei 80/20°C und einer Beschwerung von 15 g/cm².

Die Teilchenvergrößerung kann der REM-Aufnahme Nr. 2 entnommen werden.

Beispiel 2 (gemäß Erfindung)

20 Man betreibt den Kieselsäure-Brenner unter den in Beispiel 1 angegebenen Bedingungen, bläst jedoch in die Mischkammer zusätzlich zu dem 3-Komponentengemisch 22,4 g/h Eisenchloriddampf mit einer Temperatur von 400°C ein. Die Ausströmungsgeschwindigkeit aus dem Brenner ändert sich durch diese kleine Menge an Zuschlagstoff nur geringfügig. Die erhaltene Kieselsäure ist durch den Fe₂O₃-Gehalt (0,5 %) leicht rötlich gefärbt. Die spezifische BET-Oberfläche dieser Fe₂O₃-dotierten Kieselsäure liegt bei 300 m'/g. Durch dreistündiges Glühen auf 1150°C fällt sie nur auf 90 m /g ab und die mittlere Primärteilchengröße steig lediglich geringfügig von 7 nm auf 12 nm an. Das Glühgut ist praktisch nicht gesintert und auch ohne Zerreibung weitgehend schüttfähig. Die

- 6.

Schüttdichte beträgt 65 g/l. Die Wärmeleitfähigkeit des geschütteten Materials ist nur von 1,43 x
10⁻² W/m . °K vor der Glühung auf 2,37 x 10⁻²
W/m . °K, nach der Glühung bei einer Beschwerung
von 15 g/cm angestiegen.

10

01

Beispiel 3

Man verfährt wie in Beispiel 1 angegeben, mit dem
Unterschied, daß man dem Brennergemisch 7,1 g ZrCl₄Dampf/h zuspeist, den man durch kontinuierlichen
Eintrag von ZrCl₄-Pulver mit Hilfe einer Mikrodosierschnecke in einem kleinen, auf 400°C elektrisch
geheizten Verdampfer gemeinsam mit einer kleinen
Traggasmenge erzeugt. Die erhaltene Kieselsäure enthält 0,2 % Zirkonoxid und weist eine BET-Oberfläche
von 296 m²/g auf. Nach einer 3-stündigen Glühung des
Materials bei 1150°C weist es eine spezifische BETOberfläche von immer noch 124 m /g auf, und die mittlere
Primärteilchengröße hat sich lediglich von 7 auf 10 nm
erhöht.

Diese Produkt zeigt die REM-Aufnahme Nr. 3.

Im Glühgut sind keine Verbackungen feststellbar und die Schüttdichte hat sich durch die thermische Behandlung nur von 35 g/l auf 49 g/l geändert, desgleichen nur unwesentlich die Wärmeleitfähigkeit des geschütteten Gutes. Sie beträgt jetzt 2,3 x 10⁻² W/m . °K bei einer Beschwerung von 15 g/cm².



05

10

0023587

Beispiel 4

Analog Beispiel 1 wird dem Brennergasgemisch 183 g/h
TiCl₄-Dampf zugemischt, wobei eine Kieselsäure mit
3,6 % TiO₂, einer spezifischen BET-Oberfläche von
280 m /g und einem mittleren Teilchendurchmesser
von 10 nm resultiert.

Durch 3-stündiges Glühen bei 1150°C fällt die spezifische BET-Oberfläche dieser Kieselsäure auf 40 m²/g
ab, bei einer Primärteilchengrößenverteilung zwischen
50 und 60 nm.

Die Schüttdichte beträgt 182 g/l. Die Wärmeleitfähigkeit stieg durch den Glühprozeß auf 4,3 x 10⁻² W/m .°K an, also um etwa die Hälfte im Vergleich zu undotiertem Glühgut.

Beispiel 5

Eine Kieselsäure, gemäß Beispiel 1 hergestellt, mit einer mittleren Primärteilchengröße von 7 nm und 300 m /g spezifischer Oberfläche wird nachträglich mit 0,5 % pyrogenem hochdispersen Eisenoxid in einem Labormischer intensiv gemischt und 10 Stunden lang bei 900°C getempert. Glüht man diese Mischung anschließend unter den gleichen Bedingungen gemäß Beispiel 1 bis 4, so erhält man ein Glühgut mit nur noch

79 177 FH 0023587

01

- 8 -

- 05 14 m²/g spezifischer Oberfläche und einem Primärteilchendurchmesser von 50 280 nm. Das beweist, daß
 die nachträgliche Einmischung die Kieselsäure thermisch nicht stabilisiert.
- 10. Die Wärmeleitfähigkeit des Glühgutes liegt deshalb mit 6.3×10^{-2} W/m .°K etwa gleich hoch wie das nach Beispiel 1 hergestellte und entsprechend geglühte Produkt.

15

20

25

30



79 177 FH

0023587

01

05
Degussa Aktiengesellschaft
6000 Frankfurt am Main 1

10

Temperaturstabilisiertes Siliciumdioxid-Mischoxid, das Verfahren zu seiner Herstellung und Verwendung

15

Patentansprüche

- Pyrogen hergestelltes, temperaturstabilisiertes Siliciumdioxid-Mischoxid mit einer BET-Oberfläche von 50 bis 400 m²/g, welches
- 20 von 50 bis 400 m/g, welches
 0,01 bis 10 Gew.-% Zirkondioxid oder
 - 0,1 bis 10 Gew.-% Eisenoxid oder
 - 0,1 bis 9,9 Gew.-% Titandioxid
- als Bestandteil des Mischoxides enthält.
 - 2. Verfahren zur Herstellung des pyrogen hergestellten, temperaturstabilisierten Siliciumdioxid-Mischoxides mit einer BET-Oberfläche
- 30 von 50 bis 400 m²/g, welches
 - 0,01 bis 10 Gew.-% Zirkondioxid oder
 - 0,1 bis 10 Gew.-% Eisenoxid oder
 - 0,1 bis 9,9 Gew.-% Titandioxid
- als Bestandteil des Mischoxides enthält, <u>dadurch</u> gekennzeichnet, daß man Siliciumtetrachlorid ver-

79 177 FH 0023587

- 2.

01

dampft, mit vorgewärmter Luft verdünnt, in eine 05 an sich bekannte Brennervorrichtung einführt, dort in der Mischkammer mit Wasserstoff und mit dem dampfförmigen Chlorid des Eisens oder des Titans oder des Zirkons in einem derartigen Verhältnis, welches das entsprechend zusammengesetzte Silicium-10 . dioxid-Mischoxid ergibt, vermischt, das 4-Komponentengemisch in einer Reaktionskammer verbrennt, mittels einer bekannten Vorrichtung das dabei erhaltene feste Siliciumdioxid-Mischoxid von den gasförmigen Reaktionsprodukten abtrennt und durch Er-15 hitzen in feuchter Luft von anhaftendem Chlorwasserstoff befreit.

3. Verwendung des pyrogen hergestellten, temperaturstabilisierten Siliciumdioxid-Mischoxides gemäß Anspruch 1 zur Herstellung von Wärmedämm-Mischungen.

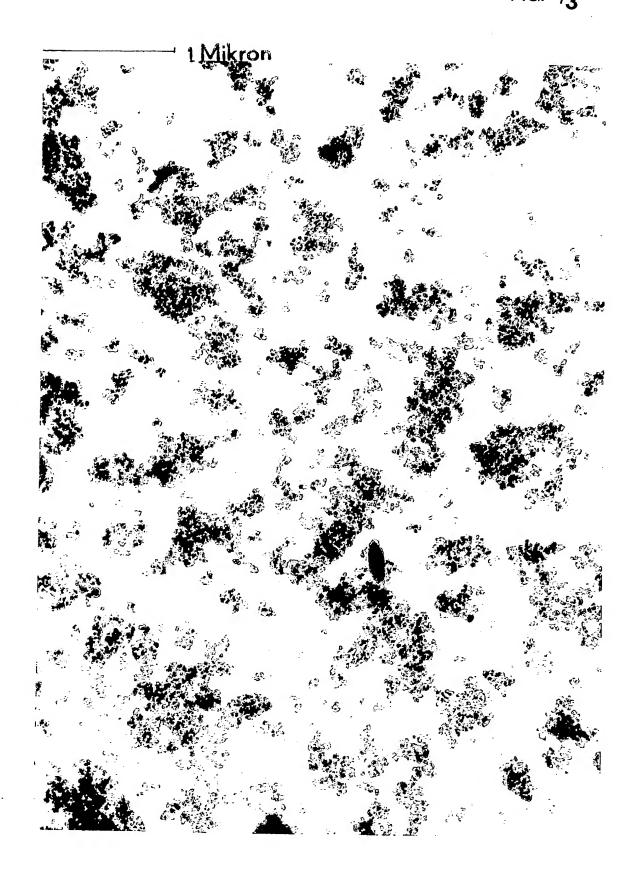
25 PAT/Dr.We-Eh 31.Juli 1979

30

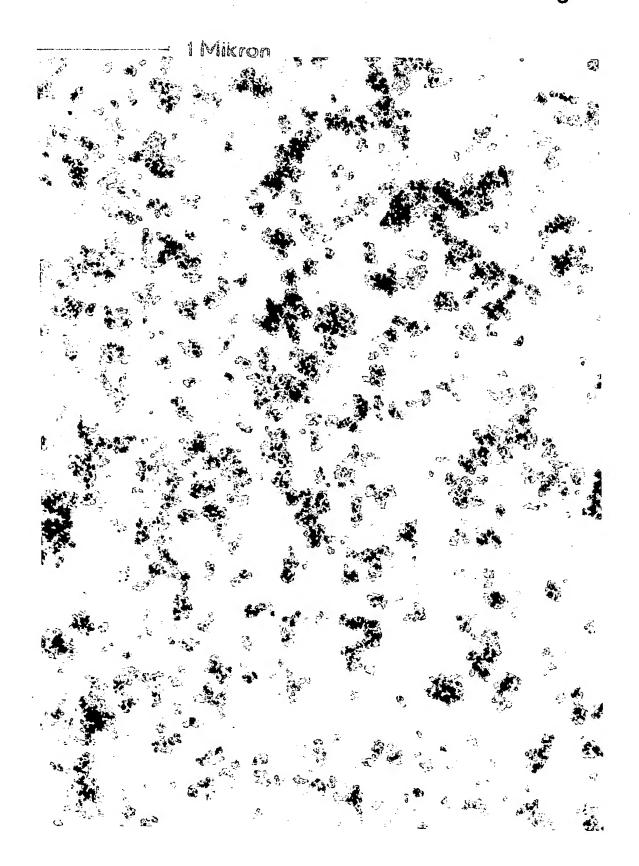
-3.-



002**35**87 FIG. 2/3



00**235**87 FIG. 3/3





EUROPÄISCHER RECHERCHENBERICHT

EP 80 10 3876.1

	EINSCHLÄGIG	KLASSIFIKATION DER ANMELDUNG (Int.Cl.3)				
Kategorie	Kennzeichnung des Dokuments mit maßgeblichen Teile	Angabe, soweit erforderlich, der	betrifft Anspruch	,		
	DE - A - 2 702 896 (C. * Beispiel 2 *	ABOT CORP.)	1,2	C 01 B 33/18 C 04 B 43/00 C 04 B 35/14		
	<u>DE - B - 1 542 359</u> (O' * Beispiel 7 *	WENS-ILLINOIS INC.)	1,2	C 01 B 13/18		
	US - A - 3 486 913 (B * Ansprüche *	AYER AG.)	1,2	RECHERCHIERTE SACHGEBIETE (Int. Cl.3)		
A	DE - A - 2 153 671 (D * Ansprüche *	EGUSSA)	1,2	C 01 B 13/00 C 01 B 33/00		
A	US - A - 3 055 831 (CORP.) * Spalte 8 *	JOHNS-MANVILLE	3	C 01 G 1/02 C 04 B 35/00 C 04 B 43/00		
A	DE - B2 - 1 671 186 (AUTHORITY)	U.K. ATOMIC ENERGY		30		
Α	US - A - 3 950 259 (J * ganzes Dokument *	OHNS-MANVILLE CORP.)	1,3	KATEGORIE DER GENANNTEN DOKUMENTE X: von besonderer Bedeutung A: technologischer Hintergrund O: nichtschriftliche Offenbarung P: Zwischenliteratur T: der Erfindung zugrunde Ilegende Theorien oder Grundsätze		
λ	Der vorliegende Recherchenbericht	wurde für alle Patentansprüche erstell	it.	E: kollidierende Anmeldung D: in der Anmeldung angeführtes Dokument L: aus andern Gründen angeführtes Dokument &: Mitglied der gleichen Patentfamille, übereinstimmendes Dokument		
Recherchenort Berlin O3-11-1980 Priler HÖRNER						
EPA form 1503.1 06.78						